



Christoph Braun ♦ Frederik Jehle ♦ Michael Laub ♦ Gerhard Mittag ♦ Günther Westner

Nazis raus aus Schulen

Der Bezirksausschuss Maxvorstadt fordert die Landeshauptstadt München auf, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um rechtsextremen Aktivitäten an Münchner Schulen entschieden entgegenzutreten.

Begründung:

Anfang Mai kam es wiederholt zu rechtsextremen Vorfällen an Münchner Schulen – darunter gezielte Flyeraktionen extremistischer Gruppierungen. Auch Maxvorstädter Schülerinnen und Schüler waren betroffen.

Um solche Vorfälle künftig zu verhindern – insbesondere die Verbreitung rechtsextremer Propaganda im Umfeld von Schulen – fordern wir die Landeshauptstadt München auf, aktiv auf unsere Maxvorstädter Schulen zuzugehen. Die Stadt soll diese bei der Sensibilisierung für rechtsextreme Vorfälle unterstützen, über rechtliche Handlungsmöglichkeiten informieren und dazu anregen, Themen wie Rechtsextremismus und Demokratiebildung verstärkt im Unterricht zu behandeln. Ebenso sollen Gespräche mit Lehrkräften und Schülerschaft geführt werden, um gemeinsam Präventionsansätze zu entwickeln.

Als Stadtviertel mit besonderer historischer Verantwortung – nicht zuletzt durch die zentrale Rolle, die die Maxvorstadt in der NS-Zeit spielte – darf derartige Propaganda an Schulen nicht geduldet werden. Schulen müssen Orte der Demokratie, Toleranz und Meinungsfreiheit bleiben. Der Bezirksausschuss Maxvorstadt appelliert deshalb an die Landeshauptstadt München, das Problem nicht nur anzusprechen, sondern den betroffenen Schulen konkrete Unterstützung und Begleitung anzubieten.

Antragsteller:

F. Jehle